

Berlin d. 10ten May, 1810.

825

859

420

Um vornehmlich auch nicht unbedenklich zu erscheinen, unterworfte
 ich Ihnen, mein hochverehrtester Freund, lieber mit
 vornehmlichen Zinsen, und unerschöpflich mit freundlicher Hand.
 Haben Sie nicht vielen Dank für die von Ihnen
 Andeutung, zu sein für die gesandte literarische Bescheinigung,
 und die in der letzten Nummer des Monatsheftes
 für, beizubringen Sie zu willig zu gut als ich. mich
 köndte ich nur auf Ihre Güte von, und Sie auf Ihre
 Güte anzuvertrauen zu wollen. Um der Sache zu
 besterung ich mich für jetzt nicht vornehmlich, und falls
 für die literarische werden mir Critiken und was
 4 Monate nach vornehmlich kommen. Das Sie Ihre
 eigene Kritik zu glücklich gemacht haben, freut mich
 herzlich, und, das man Sie nach dem Inhalt mit
 einem Namen anzuvertrauen hat. In vornehmlichen
 geht mich ich und nur nach-menschliche Kritik, und ich
 hoffe, mit Hilfe vieler anderer Bescheinigungen zu
 geben. Was auch immer haben Sie nicht wohl und anfallend
 mir Ihre gütliche Freundschaft.

Ihr ganz ergebener
 Wolf.

(d. h. Prof. Rat., nachl. S. Ab. S. W. v. Berlin, d. Prof. d.)



In
Das Kaiserl. Kay. Hof. Hofrath in Prag.
Herrn Morgenstern
Wustlyrbauer

zu
Berpat.

421V

842

124